



Kurzbewertung

Objekt:	Schulraumerweiterung Schulanlage Weiher, Etappe 1 und 2
Ort:	Höri
Art des Planerwahlverfahrens:	Planerwahlverfahren für Generalplaner
Verfahren:	offenes Verfahren
Auslober:	Primarschulpflege Höri
Publikation:	simap.ch (ID #24366), Espazium
Verfahrensbegleitung:	ProjektBeweger GmbH

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

Qualität des Verfahrens

- Die Auftragserteilung ist klar geregelt.
- Umfangreiche Unterlagen und Machbarkeitsstudie

Mängel des Verfahrens

- Die Beschaffungsform ist der Aufgabenstellung nicht angemessen.
- Die Zwei-Couvert-Methode kommt nicht zur Anwendung.
- Die Urheberrechte verbleiben nicht beim Verfasser.
- Die Angebotsfrist ist mit 22 Tagen kurz

Beurteilung des BWA Zürich

Die Primarschule Höri wächst und benötigt daher dringend zusätzlichen Schulraum. Auch der Bedarf an Räumen für die ausserschulische Betreuung (Tagesstrukturen) nimmt stark zu und die bestehenden Schulliegenschaften sind sanierungsbedürftig. Gemäss öffentlichem Beschaffungswesen wird im Rahmen eines offenen, einstufigen Planerwahlverfahren ein geeignetes Generalplanerteam für die Planung und Ausführung der Erweiterung des Schulraums gesucht. Die erarbeitete Strategie sieht ein Vorgehen in drei Etappen vor: Etappe 1 - dringliche Erstellung eines Modulbaus per Beginn Schuljahr 2027/2028; Etappe 2 - Sanierung und teilweise Umnutzung der Trakte Weiher 1 & 2 inkl. Ersatz der Heizungszentrale, Anpassung Brandschutz / Fluchtwege und technische Erneuerungen; Etappe 3 (nicht Bestandteil dieser Ausschreibung) - Ersatz der Einfachturnhalle durch eine Doppelturnhalle mit Anbau für Tagesstrukturen, Schulleitung, Schulverwaltung, Bibliothek. Das Gesamtziel der Aufgabe ist eine wirtschaftliche - Kostendach von CHF 15.72 Mio. inkl. MWST - und termingerechte Realisierung bei laufendem Betrieb.

Da die Aufgabe städtebaulich mit dem Modulbau ein neues Bauvolumen erfordert, bedingt eine Ausschreibung für ein solches Verfahren einen Studienauftrag nach SIA 143 oder besser einen Projektwettbewerb nach SIA 142 ohne Honorareinfluss. Das Verfahren ist zwar mit einer Machbarkeitsstudie und vielen Unterlagen umfangreich aufbereitet und die Aufgabe ist klar umschrieben, aber das Planerwahlverfahren weist einige Mängel auf: Die Ordnung SIA 144 wird nicht subsidiär verwendet, es sind keine Regelungen zum Urheberrecht formuliert, die Zwei-Couvert-Methode kommt nicht zur Anwendung und die Angebotsfrist fällt aufgrund der Dringlichkeit mit 22 Tagen sehr kurz aus.

Der BWA Zürich bewertet Planerwahlverfahren Schulraumerweiterung Schulanlage Weiher, Etappe 1 & 2 als mangelhaft und der Aufgabe nicht angemessen. Das Verfahren erhält einen roten Smiley.